



aks-Liftergurt

aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe

aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe zum Baden

aks-Aufrichtgurt (zwei Einzelgurte)

Gebrauchsanweisung

Original Gebrauchsanweisung



INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	3
2	Zweckbestimmung	4
3	Allgemeine Sicherheitshinweise	5
4	Lieferumfang	7
5	Produktübersicht	8
6	Vorbereitung	9
6.1	Auswahl der Größe	9
6.2	Sitzposition des Patienten	9
6.3	Gurtschlaufen	12
6.4	Transportbügel	13
7	Ersteinsatz	13
8	Anwendung	14
8.1	Anwendungshinweise	14
8.2	Anheben aus einer liegenden Position	15
8.3	Anheben aus einer sitzenden Position	17
9	Zubehör/Kombination	21
10	Pflege/Reinigung	22
11	Lagerung	23
12	Wiedereinsatz	23
13	Lebensdauer	23
14	Entsorgung	24
15	Garantie	24
16	Konformitätserklärung	24
17	Wartung	25
18	Produktkennzeichnung	28
19	Technische Daten	30

1 Einleitung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt der Firma aks entschieden haben und für das damit entgegengebrachte Vertrauen.

Der aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe, der aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe zum Baden und der aks-Aufrichtgurt (im Folgenden auch Liftergurt/Produkt genannt) gehören zu den flexiblen Körperstützsystemen und sind qualitativ hochwertige Liftergurte für die Grundversorgung mit einfacher Handhabung. Die beiden Liftergurte unterstützen den Anwender beim Heben und Bewegen des Patienten.

Sie bestehen aus flexiblen Gewebestoffen, die sich dem Körper des Patienten anpassen. Über die Schlaufen, die aus extrem reißfesten Gurtbändern bestehen, werden die Liftergurte an einem geeigneten Transportbügel angehängt. Zum Erreichen der richtigen Sitzposition, besitzen die einzelnen Schulter- und Beinschlaufen farblich unterschiedlich gekennzeichnete Einhängepositionen.

Der aks-Aufrichtgurt besteht aus einem Schultergurt und einem Beingurt, die jeweils mit zwei Schlaufen ausgestattet sind. Die Gurte sind gepolstert und bieten in der Mitte eine entsprechend vergrößerte Auflage zur optimalen Druckverteilung von Rücken und Oberschenkeln. Die zwei Einzelgurte sind zudem mit einer rutschfesten Gummierung ausgestattet, diese verhindert ein Wegrutschen des Patienten.

Der aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe ist jeweils mit zwei Schulter- und Beinschlaufen ausgestattet. Er hat einen sehr großen Ausschnitt im Gesäßbereich und relativ schmale Beinstützen, die entsprechend gepolstert sind. Die Oberkante des Liftergurtes ist zusätzlich gepolstert und sorgt für einen angenehmen Sitz im Rücken- und Achselbereich. Über die gepolsterte Brustschlaufe wird der Oberkörper des Patienten zusätzlich fixiert und gehalten. Die Beinstützen sind mit einer zusätzlichen Gewebeschicht gefertigt. Zwischen den Schichten ist eine Polsterung verstept. Diese gewährleistet einen faltenfreien und bequemen Sitz mit bestmöglicher Druckverteilung. Der Liftergurt ist mit einer flexiblen Griffschlaufe ausgestattet, diese ermöglicht das Manövrieren/Steuern des Patienten.

Der aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe zum Baden besitzt ein ähnliches Schnittmuster und den gleichen Aufbau wie der aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe. Er eignet sich, aufgrund der wasserdurchlässigen und schnelltrocknenden Netzstruktur des Materials, speziell für die Anwendung im Nassbereich.

Die Verwendung des Produktes in Kombination mit einem entsprechenden aks-Patientenlifter (Kapitel **Zubehör/Kombinationen**) ermöglicht mehr Lebensqualität für den Patienten und eine Arbeitserleichterung für den Anwender.

Das Produkt ist in unterschiedlichen Größen erhältlich (siehe Kapitel **Technische Daten**).

Lesen Sie vor dem Erst- und vor jedem Wiedereinsatz die Gebrauchsanweisung vollständig, um Schäden und Gefährdungen durch Fehlbedienungen zu vermeiden. Sie enthält wichtige Informationen und Hinweise, die für den sachgerechten Gebrauch des Produktes notwendig sind.

Bei Rückfragen, insbesondere zu den Sicherheitshinweisen, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Verwenden Sie das Produkt nicht bis alle Fragen geklärt sind, um Verletzungen und Schäden durch Fehlbedienungen zu vermeiden.

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung für den Anwender erreichbar auf und geben Sie sie bei einem Besitzerwechsel mit!

Aufgrund uns vorbehaltenen Änderungen ist es möglich, dass die Texte und Abbildungen nicht dem exakten Lieferumfang entsprechen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Anwendung des Produktes und der Pflege der Patienten.

2 Zweckbestimmung

Das Produkt ist ein Medizinprodukt der Klasse I nach der Richtlinie 93/42/EWG, Anhang IX.

Der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes ist die Aufnahme, der Transport und der Positionswechsel von Patienten mit Mobilitätseinschränkung aufgrund einer Krankheit, Verletzung, Behinderung oder wegen ihres Alters. Der Einsatz darf nur mit einem aks-Patientenlifter in Verbindung mit einem geeigneten aks-Transportbügel (siehe Kapitel **Technische Daten**) oder einer anderen – durch aks – freigegebenen Kombination erfolgen. Das Produkt ist für den vorübergehenden Gebrauch ohne Kontakt mit verletzter Haut bestimmt.

Das Produkt ist für den Einsatz im häuslichen Bereich sowie für den Einsatz in stationären Einrichtungen geeignet.



Die zulässige Maximallast entnehmen Sie dem Typenschild oder dem Kapitel **Technische Daten**. Die Eignung des Produktes für den Patienten muss durch die professionelle Beurteilung des Pflegepersonals festgestellt werden. Krankheitsbilder, wie z.B. Osteogenesis imperfecta, fortgeschrittene Osteoporose, Wirbelsäulenschäden, geistige Verwirrung, epileptische Anfälle, Berührungsschmerzempfindlichkeit oder generalisierte Ödeme im Anlegebereich, können Kontraindikationen sein. Die Anwendung des Produktes darf nur nach sorgfältiger Betrachtung des einzelnen Patienten durch den Arzt und das Pflegepersonal erfolgen.



Die Mitwirkung des aufzunehmenden Patienten ist für die Anwendung Voraussetzung. Der Patient muss u. a. im Nacken- und Schulterbereich stabil sein.



Das Produkt ist nicht zur Aufnahme von beinamputierten Patienten geeignet.

Die Aufnahme des Patienten erfolgt standardmäßig im Sitzen. Mit dem aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe und dem aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe zum Baden ist die Aufnahme aus einer liegenden Position oder vom Boden ebenfalls möglich.



Der Transport und der Positionswechsel darf nur in sitzender Haltung des Patienten durchgeführt werden.

Der aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe und der aks-Aufrichtgurt sind nur für Anwendungen im Trockenbereich vorgesehen. Der aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe zum Baden bestehen aus einem schnelltroknenden Gewebe und ist für Anwendungen im Nassbereich geeignet.



Die klimatischen Bedingungen müssen bei einer Umgebungstemperatur von 5°C bis 40°C, einer Luftfeuchte von 20% bis 80%, einem Luftdruck von 800 hPa bis 1060 hPa und im Bereich der normal zusammengesetzten atmosphärischen Luft liegen.

Das Lesen und Beachten dieser Gebrauchsanweisung sowie die Durchführung der Prüfungen (siehe Kapitel **Wartung**) sind ebenfalls Bestandteile des bestimmungsgemäßen Gebrauchs.

3 Allgemeine Sicherheitshinweise

Erläuterung der verwendeten Symbole

Zur besseren Orientierung werden in dieser Gebrauchsanweisung wichtige Informationen durch folgende Symbole gekennzeichnet:

	Warnung vor einer Gefahrenstelle Kennzeichnet Sicherheitshinweise, die unbedingt beachtet werden müssen und bei deren Nichtbeachtung ein unmittelbares Risiko für das Leben und die Gesundheit von Personen besteht (schwere Verletzungen und Tod).
	Sicherheitsrelevanter Hinweis Kennzeichnet Hinweise für das sichere Arbeiten an und mit dem Produkt.
	Information Kennzeichnet nützliche Anwendungshinweise und wichtige Informationen.

Erläuterung der genannten Personengruppen

Betreiber ist derjenige, der Besitzer des Medizinproduktes ist, d.h. jede natürliche oder juristische Person die die tatsächliche Sachherrschaft über das Medizinprodukt ausübt. Der Betreiber muss nicht zwingend der Eigentümer des Medizinproduktes sein (z.B. Sanitätshäuser, Fachhändler, Krankenkassen, etc.). Er trägt die Hauptverantwortung für die organisatorischen Maßnahmen und für die Einhaltung der nationalen Vorschriften. In Deutschland gilt das Medizinproduktegesetz (MPG) und die Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV). In anderen Ländern gelten die entsprechenden nationalen Vorschriften.

Der **Anwender** (Pflegepersonal) muss aufgrund seiner Ausbildung oder Kenntnis und Erfahrung dazu berechtigt sein Medizinprodukte zu errichten, anzuwenden und instand zu halten.

Der Anwender muss körperlich und geistig in der Lage sein, das Produkt entsprechend der Zweckbestimmung zu benutzen.

Der Anwender muss zudem in der Lage sein, den klinischen Zustand des Patienten zu beurteilen und durch gezielte Maßnahmen Gefahren für den Patienten abzuwenden.

Fachpersonal sind Personen, die durch ihre Ausbildung und praktischen Tätigkeiten über die erforderliche Sachkenntnis sowie die erforderlichen Mittel zur ordnungsgemäßen Instandhaltung (Montage, Inbetriebnahme, Wartung, Inspektion, Instandsetzung, Aufbereitung und Entsorgung) von Medizinprodukten verfügen und in der Lage sind, diese nach Art und Umfang ordnungsgemäß und nachvollziehbar durchzuführen.

Als **Patient** wird in dieser Gebrauchsanweisung die Person bezeichnet, die wegen ihrer Krankheit, ihrer Verletzung, ihrer Behinderung oder wegen ihres Alters pflegebedürftig ist bzw. die Person, an der der Transfer vollzogen wird.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten nur die männliche Form verwendet (bspw. „Patient“, „Anwender“ etc.). Die weibliche Form ist hierbei aber selbstverständlich immer mit eingeschlossen.



Die Sicherheitshinweise gelten für alle Personen, die in irgendeiner Form mit oder an dem Produkt arbeiten. Die Adressierung an eine bestimmte Personengruppe schließt daher nicht die anderen Personen aus.

Sicherheitshinweise für den Betreiber

- Beachten Sie bei der Verwendung alle Vorschriften des Medizinproduktegesetzes und alle hierzu erlassenen Rechtsverordnungen sowie die Arbeitsschutzvorschriften, die Unfallverhütungsvorschriften und die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Für die Verwendung außerhalb Deutschlands beachten Sie bitte die jeweiligen nationalen Gesetzgebungen.
- Beachten Sie, dass dieses Produkt ein Medizinprodukt ist und für Betreiber in Deutschland die Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) verbindlich ist. In anderen Ländern gelten die entsprechenden nationalen Vorschriften.
- Weisen Sie den Anwender anhand der Gebrauchsanweisung ein und dokumentieren Sie die Einweisung ordnungsgemäß.
- Verwenden Sie nur original aks-Zubehör/Ersatzteile, um Gefährdungen zu vermeiden. (siehe Kapitel **Zubehör/Kombination**)

Sicherheitshinweise für den Anwender

- Verwenden Sie das Produkt nur entsprechend seiner Zweckbestimmung und gemäß der Gebrauchsanweisung.
- Verwenden Sie das Produkt nur, wenn Sie in die Handhabung eingewiesen worden sind und die entsprechende Sachkenntnis besitzen, um die Eignung des Produktes für den Patienten zu beurteilen.
- Führen Sie eine Risikoanalyse durch, um sicherzustellen, dass die richtige Größe, der richtige Typ und die richtige Form des Liftergurt für den Patienten verwendet wird.
- Prüfen Sie die Eignung des Produktes für den Patienten in regelmäßigen Abständen, berücksichtigen Sie dabei die Besonderheiten des Patienten.
- Prüfen Sie, unabhängig von der periodischen Prüfung durch eine Fachkraft, vor jedem Gebrauch den sicheren Zustand des Produktes sowie den des Zubehörs. Falls Sie Zweifel an der Sicherheit des Produktes oder des Zubehörs haben, verwenden Sie es nicht. Kennzeichnen Sie das Produkt deutlich als „defekt“ und benachrichtigen Sie Ihren Fachhändler.
- Verwenden Sie das Produkt nicht weiter, wenn ungewöhnliche Geräusche oder Beschädigungen auftreten. Kennzeichnen Sie das Produkt deutlich als „defekt“ und benachrichtigen Sie Ihren Fachhändler.
- Verwenden Sie das Produkt aus hygienischen Gründen immer für denselben Patienten.



Beachten Sie die zulässige Maximallast (siehe Kapitel Technische Daten). Beachten Sie, dass bei einer Differenz zwischen zulässiger Maximallast des Patientenlifters, Transportbügel und/oder Liftergurt nur die niedrigste zulässige Maximallast angebracht werden darf.

- Schützen Sie das Produkt vor offenem Feuer, langer direkter Sonnenstrahlung oder sonstigen Hitzeeinwirkungen. Dies gilt auch beim Trocknen.
- Schützen Sie das Produkt vor spitzen und scharfkantigen Gegenständen und Oberflächen. Es besteht die Gefahr der Beschädigung!

4 Lieferumfang

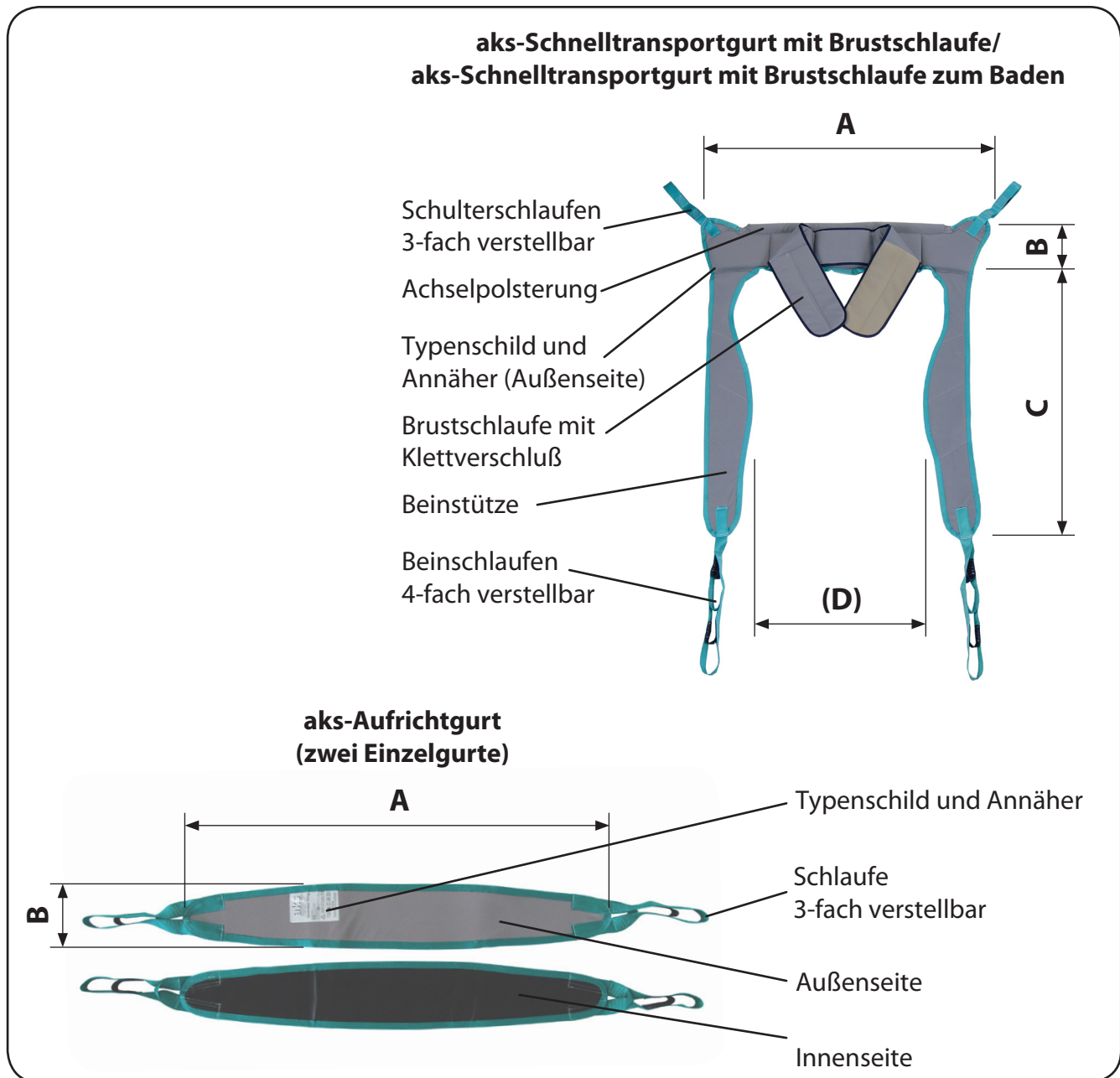
Das Produkt wurde bereits im Werk auf Fehlerfreiheit und Vollständigkeit überprüft. Prüfen Sie dennoch das Produkt sofort nach Erhalt auf eventuelle, während des Transportes aufgetretene Schäden.

Nach der Entnahme aller Einzelteile überprüfen Sie die Vollständigkeit des Lieferumfanges. Sollten nicht alle Einzelteile des Lieferumfanges vorhanden sein, setzen Sie sich mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.

Der Lieferumfang des Produktes ist wie folgt:

- 1x Liftergurt
- 1x Gebrauchsanweisung und Beipackzettel

5 Produktübersicht



**Abb. 5.01 – Innenseite des aks-Schnelltransportgurtes mit Brustschlaufe/
aks-Schnelltransportgurtes mit Brustschlaufe zum Baden (oben) und
der aks-Aufrichtgurt (zwei Einzelgurten) (unten)**

Liftergurtgrößen (Maße in cm)											
aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe/ aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe zum Baden						Größe	aks-Aufrichtgurt (zwei Einzelgurten)				
Best.-Nr.	A	B	C	D	Brustschlaufe		A	B	C	D	Best.-Nr.
88640/88671	93	24	70	54/35	124	S	-	-	-	-	-
88641/88672	113	24	96	75/66	138	M	110	17	-	-	88665
88642/88673	113	24	96	75/66	167	L	-	-	-	-	-

Die Größen der Liftergurte sind durch Fertigungstoleranzen beeinflusst, daher sind Abweichungen bei den Maßangaben von bis zu 2 cm möglich.

6 Vorbereitung



Voraussetzung um das Höchstmaß an Sicherheit und Bequemlichkeit für den Patienten zu erhalten ist u. a. die Wahl der richtigen Liftergurtgröße, die richtige Position des Patienten im Liftergurt, die optimale Einhängeposition der Gurtschlaufen und die Wahl der richtigen Haken am Transportbügel.

6.1 Auswahl der Größe

Das Produkt ist in mehreren Größen erhältlich (siehe Kapitel **Produktübersicht** Tabelle Liftergurtgrößen).



Bei einem zu großen Liftergurt besteht eine erhöhte Gefahr des Herausrutschens, wobei es bei einem zu kleinen Liftergurt zu Einschnürungen und Quetschungen oder Unbehagen kommen kann.

Als Hilfe bei der Auswahl der Größe des Liftergurtes können Sie die Abbildung 5.01 im Zusammenhang mit den Angaben in der Tabelle Liftergurtgrößen verwenden.

Ihr Fachhändler und die aks GmbH stehen Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung. Sie helfen Ihnen die individuellen Bedürfnisse und Merkmale des Patienten in die Typ- und Größenauswahl mit einzubeziehen.

6.2 Sitzposition des Patienten

Richtige Sitzposition

aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe und aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe zum Baden

1. Der Patient sitzt aufrecht und etwas nach hinten gelehnt in einer entspannten Position.
2. Es wird eine angemessene Kopffreiheit zum Transportbügel eingehalten.
3. Die Linie der Rückenpartie zur Gesäß- und Beinstützenlinie ergibt in etwa einen rechten Winkel.
4. Die Oberkante des Liftergurts sitzt unter den Achseln des Patienten. Die Arme hängen über den Liftergurt und der Patient hält sich vorzugsweise am Schlaufenansatz der Schulerschlaufen fest.
5. Die Beinstützen befinden sich unter den Oberschenkeln und tragen die Hauptlast des Körpergewichtes.

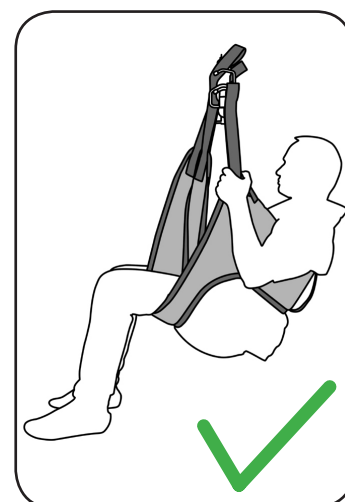


Abb. 6.2.01 - richtige Sitzposition des Patienten

Die einzelnen Schlaufen enthalten zum Erreichen der richtigen Sitzposition verschiedene, farblich gekennzeichnete Einhängepositionen (siehe Kapitel Vorbereitung Abschnitt **Gurtschlaufen**).



Der Transfer eines Patienten in einer falschen Sitzposition ist mit einem erhöhten Risiko verbunden.

aks-Aufrichtgurt (zwei Einzelgurte)

1. Der Patient hängt in einer leichten Sitzhaltung halbliegend in den Liftergurten. Die Antirutschoberfläche der Gurtinnenflächen verhindert, dass der Patient verrutscht.
2. Es wird eine angemessene Kopffreiheit zum Transportbügel eingehalten.
3. Die Linie der Rückenpartie zur Gesäß- und Beinstützenlinie ergibt in etwa einen rechten Winkel.
4. Die Oberkante des Liftergurtes sitzt unter den Achseln des Patienten. Die Arme hängen über den Liftergurt und der Patient hält sich vorzugsweise am Schlaufenansatz der Schulterschlaufen fest.
5. Die Beinstützen befinden sich unter den Oberschenkeln und tragen die Hauptlast des Körpergewichtes.

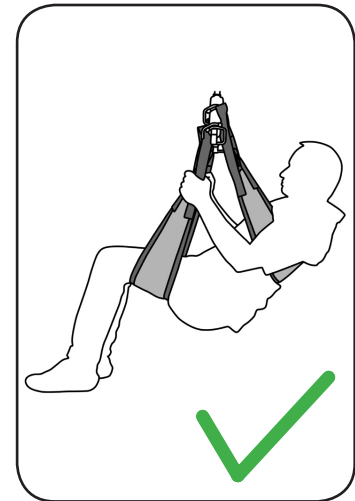


Abb. 6.2.02 - richtige Sitzposition des Patienten

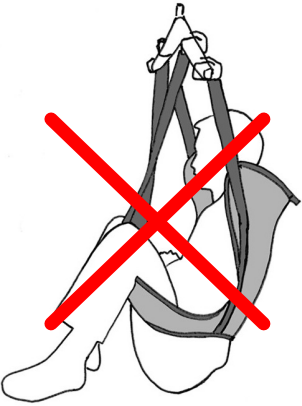
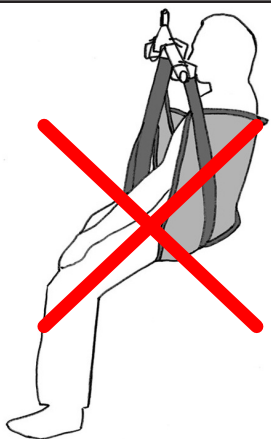
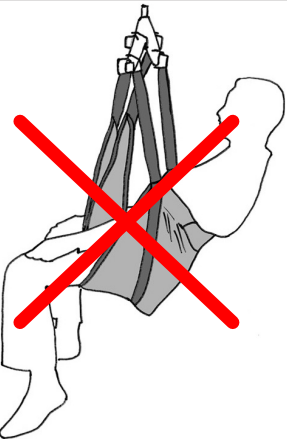
Die einzelnen Schlaufen enthalten zum Erreichen der richtigen Sitzposition verschiedene, farblich gekennzeichnete Einhängepositionen (siehe Kapitel Vorbereitung Abschnitt **Gurtschlaufen**).



Der Transfer eines Patienten in einer falschen Sitzposition ist mit einem erhöhten Risiko verbunden.

Falsche Sitzpositionen

Senken Sie den Patienten wieder ab, wenn er nach dem Anheben eine falsche Sitzposition eingenommen hat. Stellen Sie die Ursache anhand der nachfolgenden Tabelle fest.

Ursachen für eine falsche Sitzposition		
Position	Merkmal	Ursache
	Der Patient rutscht mit dem Gesäß nach unten durch.	Der Liftergurt ist nicht richtig angelegt. Der Liftergurt ist zu groß.
	Der Patient sitzt eng, zusammengequetscht und sehr aufrecht. Die Beinstützen befinden sich mehr beim Gesäß als unter den Oberschenkeln und schneiden im Leistenbereich ein. Der Patient sitzt sehr nahe vor dem Transportbügel.	Der Liftergurt ist zu klein.
	Der Patient neigt nach hinten zu fallen.	Die Beinschlaufen sind zu kurz eingehangen und der Patient hängt zu weit nach hinten.

Der Schnitt des dargestellten Liftergurtes stimmt nicht unbedingt mit dem Schnitt Ihres Liftergurtes überein. Die Merkmale einer falschen Sitzposition und die möglichen Ursachen sind aber zutreffend.

6.3 Gurtschlaufen

Die Schlaufen des Liftergurtes können in unterschiedlichen Positionen eingehängt werden, um die richtige Position für den Patienten zu erreichen.



Beachten Sie die farbliche Kennzeichnung der Schlaufen und hängen Sie immer Gurtschlaufenpaare der gleichen Farbe und Position ein.

**aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe und
aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe zum Baden**

Schulterschlaufen

Für die Schulterschlaufen stehen drei Positionen zur Verfügung (Abb. 6.3.01).

Die äußere Position entsteht aus der Schlaufe des Gurtbandes in der Farbe grün. Zur Verkürzung sind zwei weitere Schlaufen in den Farben blau und gelb eingenäht.

Beinschlaufen

Für die Beinschlaufen stehen vier Positionen zur Verfügung (Abb. 6.3.02).

Die äußere Position entsteht aus der Schlaufe des Gurtbandes in der Farbe grün. Zur Verkürzung sind drei weitere Schlaufen in den Farben blau, gelb und grün eingenäht.

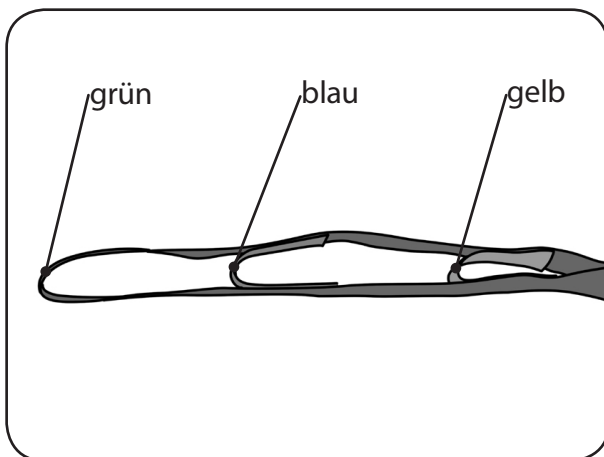


Abb. 6.3.01 – Schultergeschlaufen

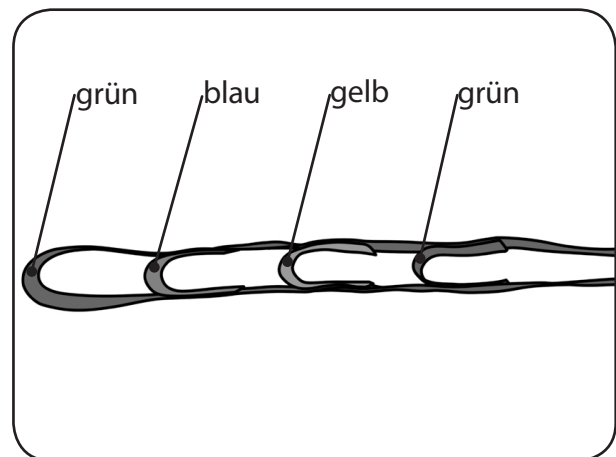


Abb. 6.3.02 – Beingeschlaufen

aks-Aufrichtgurt (zwei Einzelgurte)

Für die Gurtschlaufen stehen jeweils drei Positionen zur Verfügung (Abb. 6.3.03).

Die äußere Position entsteht aus der Schlaufe des Gurtbandes in der Farbe grün. Zur Verkürzung sind zwei weitere Schlaufen in den Farben blau und gelb eingenäht.

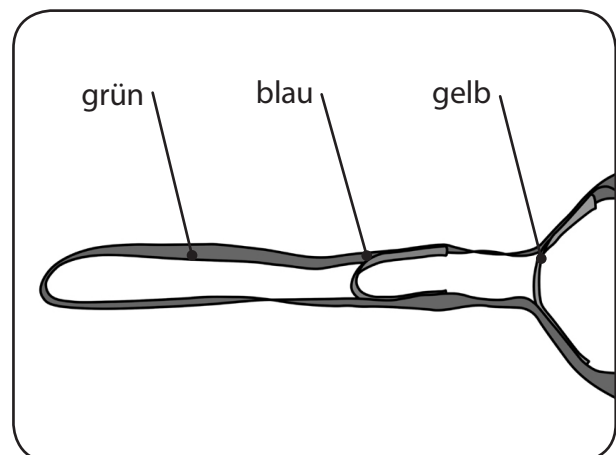


Abb. 6.3.03 – Gurtschlaufen

6.4 Transportbügel

Die nachfolgenden Merkmale beschreiben die Nutzung der richtigen Haken am Transportbügel.

aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe und aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe zum Baden

Das Produkt ist für den Einsatz in Kombination mit einem Transportbügel mit 4-Punktaufnahme geeignet (siehe Kapitel **Technische Daten**). Die Schlaufen sind in den Haken, entsprechend der nachfolgenden Abbildungen, zu positionieren.

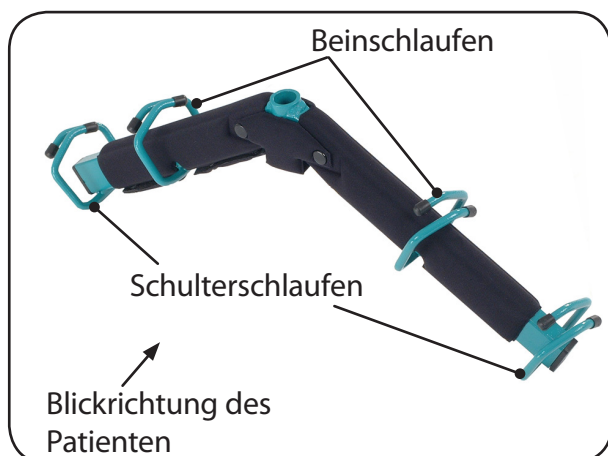


Abb. 6.4.01 - aks-Standardtransportbügel

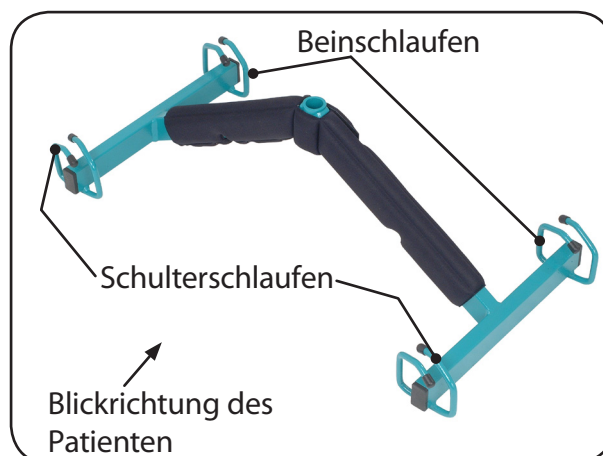


Abb. 6.4.02 - aks-Tandembügel
(goliath® Komfortbügel)

aks-Aufrichtgurt (zwei Einzelgurte)

Das Produkt ist für den Einsatz in Kombination mit einem Transportbügel mit 4-Punktaufnahme geeignet (siehe Kapitel **Technische Daten**). Die Schlaufen sind in den Haken entsprechend der Abbildung 6.4.03 zu positionieren.

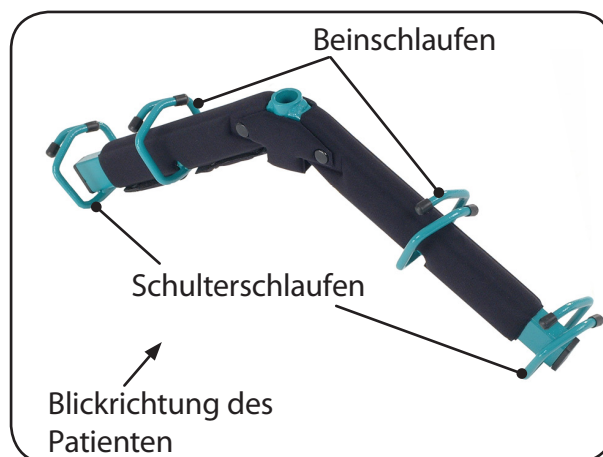


Abb. 6.4.03 - aks-Standardtransportbügel

7 Ersteinsatz

Vor dem ersten Einsatz und vor jedem Wiedereinsatz stellen Sie den sicheren Zustand des Produktes anhand der Wartungsangaben im Kapitel **Wartung** fest. Reinigen Sie das Produkt vor jedem Wiedereinsatz gemäß dem Kapitel **Pflege/Reinigung**.



Schützen Sie das Produkt vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitze.

8 Anwendung

8.1 Anwendungshinweise

Beachten Sie vor bzw. während jeder Anwendung die folgenden Hinweise:



Lesen und beachten Sie zusätzlich die Gebrauchsanweisung des Patientenlifters.



Das Heben/Aufrichten und Transferieren von Patienten ist immer mit einem gewissen Risiko verbunden.



Überprüfen Sie das Produkt vor jedem Gebrauch (siehe Kapitel Wartung Abschnitt **Prüfung durch den Anwender**).



Setzen Sie kein beschädigtes oder stark abgenutztes Produkt ein.



Schätzen Sie vor der Anwendung ab, ob Sie einen zweiten Helfer benötigen.



Stellen Sie sicher, dass beim Ablassen oder Anheben des Patienten, das Gegenstück zum ungebremsten Patientenlifter wie, z.B. Bett oder Rollstuhl, festgestellt ist.



Planen Sie die Abläufe im Voraus! Vergewissern Sie sich, dass das geplante Umsetzen und Transportieren keine Gefährdungen beinhaltet. Berücksichtigen Sie dabei die Bodenbeschaffenheit und den benötigten Arbeitsbereich (z.B. Fahrbreite, Wenderadius, Durchfahrthöhe des verwendeten Patientenlifters, Schwellen, Hindernisse).



Überprüfen Sie vor jedem Hebevorgang, dass beim Straffen des Liftergurtes alle Schlaufen am Transportbügel/Hebearm richtig eingehängt und nicht gedreht sind.



Heben Sie beim Umsetzen den Patienten nur so hoch wie nötig.



Gestalten Sie den Patiententransport so kurz wie möglich und lassen Sie den Patienten niemals unbeaufsichtigt im Liftergurt hängen.



Achten Sie bei der Anwendung auf eine stabile und bequeme Position des Patienten im Liftergurt, um ein Herausfallen zu verhindern.



Vermeiden Sie beim Verfahren des Patientenlifters schnelle und ruckartige Bewegungen, die zu einem Pendeln des Patienten führen könnten.



Halten Sie das Produkt von starker Hitze oder offenem Feuer fern. Es ist nicht flammenhemmend.

8.2 Anheben aus einer liegenden Position

Nachfolgend wird das Anlegen des Liftergurtes und das Anheben eines Patienten aus einer liegenden Position beschrieben. Sollte das Anheben aus einer sitzenden Position erforderlich sein, kann der Liftergurt, wie im Abschnitt **Anheben aus einer sitzenden Position** beschrieben, angelegt werden.

aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe und aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe zum Baden

1. Sprechen Sie den Patienten an und bereiten Sie ihn auf den Hebevorgang vor, indem Sie ihm das Vorgehen erklären. Beruhigen Sie den Patienten wenn nötig.
2. Stellen Sie die Bremsen des Pflegebettes fest und ziehen Sie die Seitengitter auf der, dem Anwender, gegenüberliegenden Seite hoch (entfällt bei einem konventionellen Bett).
3. Fahren Sie, wenn möglich, die Rückenlehne des Bettes in eine möglichst aufrechte Position.
4. Öffnen Sie den Klettverschluss der Brustschlaufe.
5. Neigen Sie den Oberkörper des Patienten von der Rückenlehne weg nach vorne. Stützen Sie dabei den Patienten ab, um das Risiko eines Sturzes zu verringern.
6. Schieben Sie den Liftergurt hinter den Rücken des Patienten (Abb. 8.2.01). Achten Sie darauf, dass die Oberkante des Liftergurtes auf Höhe des Achselbereiches ist und, dass die Beinstützen jeweils rechts und links von den Beinen des Patienten liegen und nicht verdreht sind.
7. Positionieren Sie die Arme des Patienten rechts und links über dem Liftergurt nach außen und ziehen Sie den Liftergurt bis unter die Achseln. Achten Sie darauf, dass der Liftergurt mittig sitzt.
8. Verschließen Sie die Brustschlaufe um den Brustkorb des Patienten mit dem Klettverschluss so, dass der Liftergurt in seiner Position fixiert ist und den Patienten nicht einschnürt (Abb. 8.2.02).
9. Führen Sie die Beinstützen von außen nach innen unter den Oberschenkeln des Patienten durch, so dass die Beinschlaufen zwischen den Oberschenkeln liegen. Achten Sie darauf, dass die Beinschlaufen gleich lang sind. Straffen Sie die Beinstützen durch seitliches Ziehen, damit sie faltenfrei anliegen. (Abb. 8.2.02)

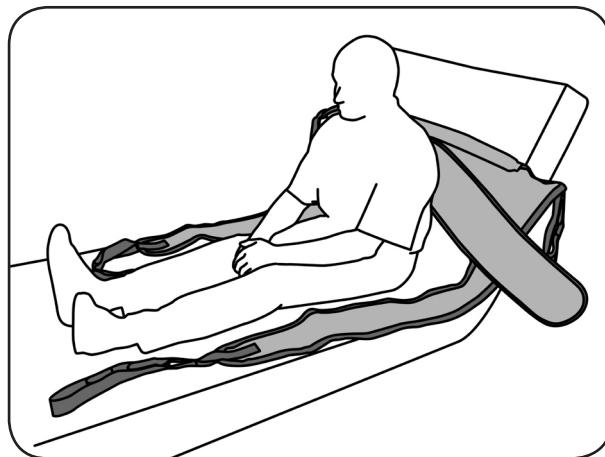


Abb. 8.2.01 – offener Liftergurt hinter dem Rücken des Patienten positioniert

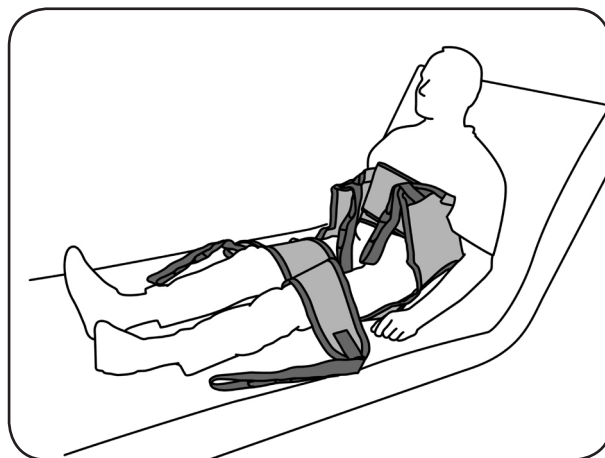


Abb. 8.2.02 – Liftergurt geschlossen, Beinstützen zwischen den Beinen des Patienten positioniert

10. Fahren Sie den aks-Patientenlifter langsam und kontrolliert an den Patienten heran, um Verletzungen durch Kollision zu vermeiden. Achten Sie auch auf den Transportbügel. Lassen Sie den aks-Patientenlifter ungebremst.
11. Hängen Sie die Beinschlaufen über Kreuz, entsprechend dem Kapitel **Transportbügel**, an die Haken des Transportbügels. Achten Sie dabei auf die gleiche Position. Diese erkennen Sie an der farblichen Kennzeichnung der Schlaufen.



Das Überkreuzen der Beinschlaufen bietet das Höchstmaß an Sicherheit für den Transport und verhindert, dass der Patient aus dem Liftergurt rutscht, das betrifft speziell Patienten mit Lähmungen unterhalb der Lendenwirbelsäule. Bei druckschmerzempfindlichen Patienten kann das Überkreuzen der Beinschlaufen zu Unbequemlichkeiten im Genitalbereich führen. Verfügt der Patient über ausreichend Stabilität und kann aktiv beim Hebevorgang mitwirken, besteht die Möglichkeit die Beinschlaufen parallel einzuhängen.



Führen Sie den ersten Hebevorgang immer mit überkreuzten Beinschlaufen durch.



Verfügt der Patient über ausreichend Stabilität und kann aktiv beim Hebevorgang mitwirken, kann es für den Toilettenbesuch praktikabler sein, die Beinschlaufen nicht zu überkreuzen, dadurch wird die Zugänglichkeit zum Genitalbereich verbessert.

12. Hängen Sie die Schulerschlaufen, entsprechend dem Kapitel **Transportbügel**, an die Haken des Transportbügels. Achten Sie auch hier auf die gleiche Position, erkennbar an der farblichen Kennzeichnung der Schlaufen.
13. Heben Sie den Patienten mit dem aks-Patientenlifter an (Abb. 8.2.03). Beobachten Sie dabei den Patienten und die Straffung des Liftergurtes. Korrigieren Sie gegebenenfalls den Sitz des Liftergurtes durch erneutes Ablassen des Patienten und Verschieben der ungünstig sitzenden Teile des Liftergurtes. Beobachten Sie während des gesamten Hebevorganges ständig den Patienten und den Sitz des Liftergurtes. Heben Sie den Patienten nur so hoch wie nötig.
14. Der Patient kann nun umgesetzt bzw. transportiert werden. Gestalten Sie den Hebevorgang bzw. den Transfer so kurz wie möglich.

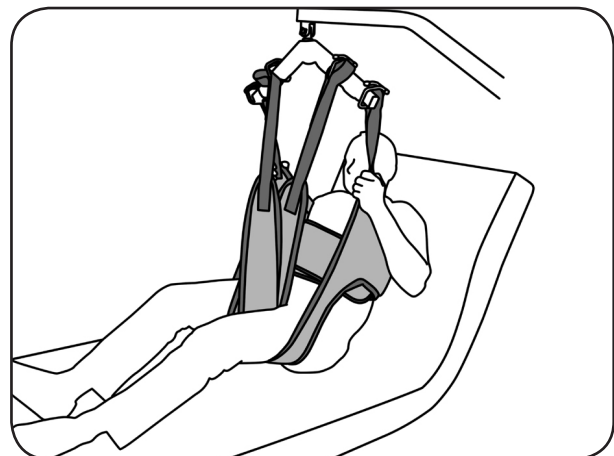


Abb. 8.2.03 – Liftergurt am Transportbügel befestigt

Das Absetzen des Patienten nach dem Hebevorgang/Transfer in eine liegende Position führen Sie in umgekehrter Reihenfolge durch. Beachten Sie, dass auch hierbei die Hinweise gelten, die beim Anheben zu beachten sind. Der aks-Patientenlifter bleibt auch beim Absetzen des Patienten ungebremst!

8.3 Anheben aus einer sitzenden Position

Nachfolgend wird das Anlegen des Liftergurtes und das Anheben eines Patienten aus einer sitzenden Position beschrieben.

aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe und aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe zum Baden

1. Sprechen Sie den Patienten an und bereiten Sie ihn auf den Hebevorgang vor, indem Sie ihm das Vorgehen erklären. Beruhigen Sie den Patienten wenn nötig.
2. Stellen Sie die Bremsen des Rollstuhls fest. Beim Anheben von einem Stuhl, Sessel, etc. prüfen Sie den sicheren Stand des Stuhles, Sessels, etc. Im Zweifel sichern Sie den Stand z. B. durch eine zweite Person.
3. Öffnen sie den Klettverschluss der Brustschlaufe.
4. Neigen Sie den Oberkörper des Patienten von der Rückenlehne weg nach vorne. Stützen Sie dabei den Patienten ab, um das Risiko eines Sturzes zu verringern.
5. Schieben Sie den Liftergurt hinter den Rücken des Patienten (Abb. 8.3.01). Achten Sie darauf, dass die Oberkante des Liftergurtes auf Höhe des Achselbereiches ist und, dass die Beinstützen jeweils rechts und links von den Beinen des Patienten liegen und nicht verdreht sind.
6. Positionieren Sie die Arme des Patienten rechts und links über dem Liftergurt nach außen und ziehen Sie den Liftergurt bis unter die Achseln. Achten Sie darauf, dass der Liftergurt mittig sitzt.
7. Verschließen Sie die Brustschlaufe um den Brustkorb des Patienten mit dem Klettverschluss so, dass der Liftergurt in seiner Position fixiert ist und den Patienten nicht einschnürt (Abb. 8.3.02).
8. Führen Sie die Beinstützen von außen nach innen unter den Oberschenkeln des Patienten durch, so dass die Beinschlaufen zwischen den Oberschenkeln liegen. Achten Sie darauf, dass die Beinschlaufen gleich lang sind. Straffen Sie die Beinstützen durch seitliches Ziehen, damit sie faltenfrei anliegen. (Abb. 8.3.02)
9. Fahren Sie den aks-Patientenlifter langsam und kontrolliert an den Patienten heran, um Verletzungen durch Kollision zu vermeiden. Achten Sie auch auf den Transportbügel. Lassen Sie den aks-Patientenlifter ungebremst.

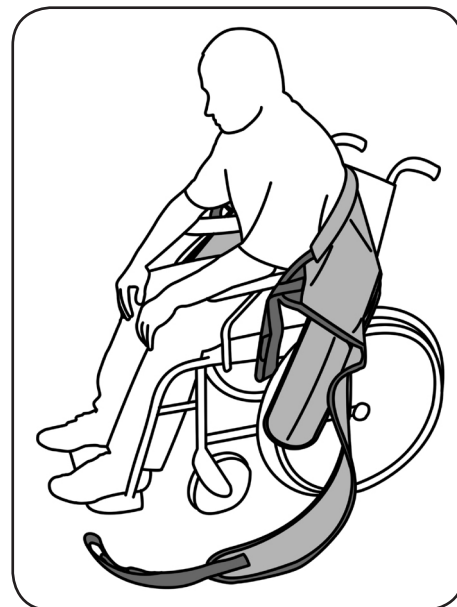


Abb. 8.3.01 – offener Liftergurt hinter dem Rücken des Patienten positioniert

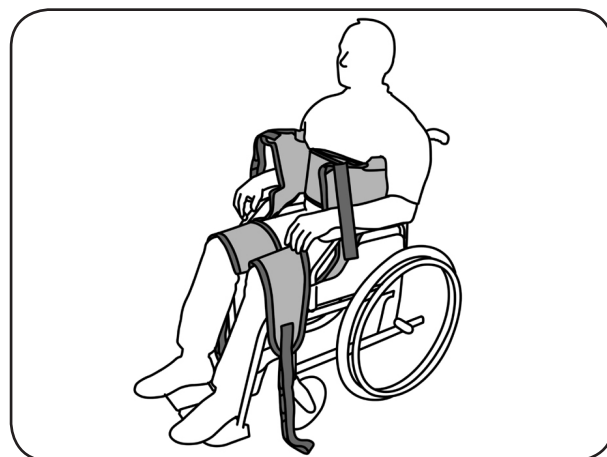


Abb. 8.3.02 – Liftergurt geschlossen, Beinstützen zwischen den Beinen des Patienten positioniert

10. Hängen Sie die Beinschlaufen über Kreuz, entsprechend dem Kapitel **Transportbügel**, an die Haken des Transportbügels. Achten Sie dabei auf die gleiche Position. Diese erkennen Sie an der farblichen Kennzeichnung der Schlaufen.



Das Überkreuzen der Beinschlaufen bietet das Höchstmaß an Sicherheit für den Transport und verhindert, dass der Patient aus dem Liftergurt rutscht, das betrifft speziell Patienten mit Lähmungen unterhalb der Lendenwirbelsäule. Bei druckschmerzempfindlichen Patienten kann das Überkreuzen der Beinschlaufen zu Unbequemlichkeiten im Genitalbereich führen. Verfügt der Patient über ausreichend Stabilität und kann aktiv beim Hebevorgang mitwirken, besteht die Möglichkeit die Beinschlaufen parallel einzuhängen.



Führen Sie den ersten Hebevorgang immer mit überkreuzten Beinschlaufen durch.



Verfügt der Patient über ausreichend Stabilität und kann aktiv beim Hebevorgang mitwirken, kann es für den Toilettenbesuch praktikabler sein, die Beinschlaufen nicht zu überkreuzen, dadurch wird die Zugänglichkeit zum Genitalbereich verbessert.

11. Hängen Sie die Schulerschlaufen, entsprechend dem Kapitel **Transportbügel**, an die Haken des Transportbügels. Achten Sie auch hier auf die gleiche Position, erkennbar an der farblichen Kennzeichnung der Schlaufen.
12. Heben Sie den Patienten mit dem aks-Patientenlifter an (Abb. 8.3.03). Beobachten Sie dabei den Patienten und die Straffung des Liftergurtes. Korrigieren Sie gegebenenfalls den Sitz des Liftergurtes durch erneutes Ablassen des Patienten und Verschieben der ungünstig sitzenden Teile des Liftergurtes. Beobachten Sie während des gesamten Hebevorganges ständig den Patienten und den Sitz des Liftergurtes. Heben Sie den Patienten nur so hoch wie nötig.
13. Der Patient kann nun umgesetzt bzw. transportiert werden. Gestalten Sie den Hebevorgang bzw. den Transfer so kurz wie möglich.

Das Absetzen des Patienten nach dem Hebevorgang/Transfer in eine sitzende Position führen Sie in umgekehrter Reihenfolge durch. Beachten Sie, dass auch hierbei die Hinweise gelten, die beim Anheben zu beachten sind. Der aks-Patientenlifter bleibt auch beim Absetzen des Patienten unbremst, während der Rollstuhl gebremst wird!

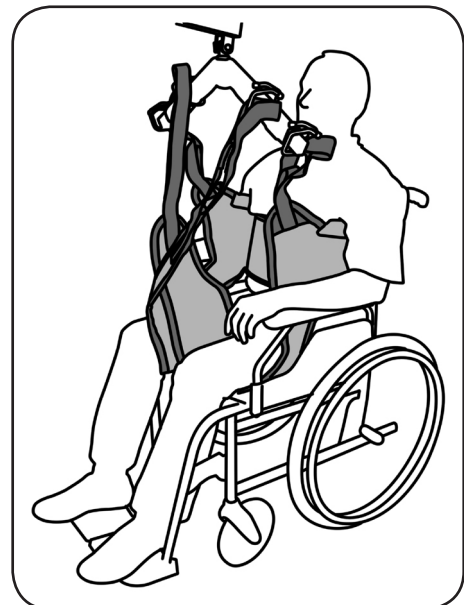


Abb. 8.3.03 – Anheben des Patienten

aks-Aufrichtgurt (zwei Einzelgurte)

1. Sprechen Sie den Patienten an und bereiten Sie ihn auf den Hebevorgang vor, indem Sie ihm das Vorgehen erklären. Beruhigen Sie den Patienten wenn nötig.
2. Stellen Sie die Bremsen des Rollstuhls fest. Beim Anheben von einem Stuhl, Sessel, etc. prüfen Sie den sicheren Stand des Stuhles, Sessels, etc. Im Zweifel sichern Sie den Stand z. B. durch eine zweite Person.
3. Neigen Sie den Oberkörper des Patienten von der Rückenlehne weg nach vorne. Stützen Sie dabei den Patienten ab, um das Risiko eines Sturzes zu verringern.
4. Schieben Sie den Liftergurt mit der Gurtoberkante bis auf Höhe des Achselbereichs (Abb. 8.3.04). Achten Sie dabei darauf, dass die Seite mit der Antirutschschicht zum Patientenkörper zeigt.
5. Positionieren Sie die Arme des Patienten rechts und links über dem Liftergurt nach außen und ziehen Sie den Liftergurt bis unter die Achseln. Achten Sie darauf, dass der Liftergurt mittig sitzt.
6. Führen Sie den Beingurt unter die Beine des Patienten hindurch, bis der Gurt mittig sitzt und lassen Sie die Endschlaufen umschlungen um die Beine liegen. (Abb. 8.3.04)
7. Fahren Sie den aks-Patientenlifter langsam und kontrolliert an den Patienten heran, um Verletzungen durch Kollision zu vermeiden. Achten Sie auch auf den Transportbügel. Lassen Sie den aks-Patientenlifter ungebremst.
8. Hängen Sie die Beinschlaufen parallel, entsprechend dem Kapitel **Transportbügel**, an die Haken des Transportbügels. Achten Sie dabei auf die gleiche Position. Diese erkennen Sie an der farblichen Kennzeichnung der Schlaufen. (Abb. 8.3.05)
9. Hängen Sie die Schulterschlaufen, entsprechend dem Kapitel **Transportbügel**, an die Haken des Transportbügels. Achten Sie auch hier auf die gleiche Position, erkennbar an der farblichen Kennzeichnung der Schlaufen. (Abb. 8.3.05)

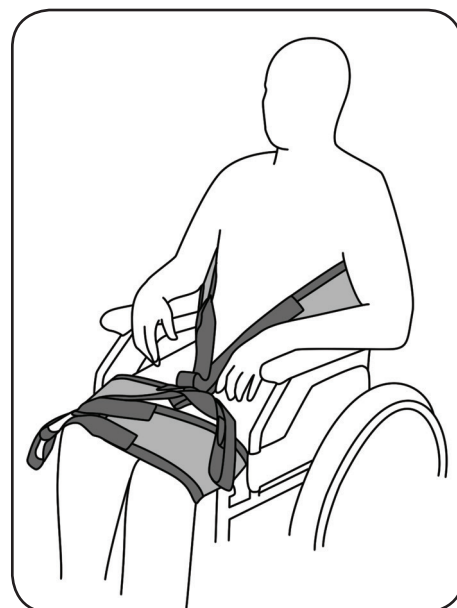


Abb. 8.3.04 – Liftergurt zwischen Patient und Sitzfläche positioniert

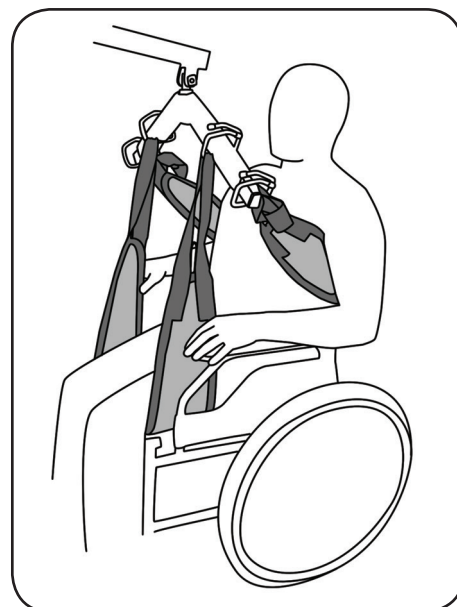


Abb. 8.3.05 – Liftergurt an Transportbügel befestigt

10. Heben Sie den Patienten mit dem aks-Patientenlifter an (Abb. 8.3.06). Beobachten Sie dabei den Patienten und die Straffung des Liftergurtes. Korrigieren Sie gegebenenfalls den Sitz des Liftergurtes durch erneutes Ablassen des Patienten und Verschieben der ungünstig sitzenden Teile des Liftergurtes. Beobachten Sie während des gesamten Hebevorganges ständig den Patienten und den Sitz des Liftergurtes. Heben Sie den Patienten nur so hoch wie nötig.
11. Der Patient kann nun umgesetzt bzw. transportiert werden. Gestalten Sie den Hebevorgang bzw. den Transfer so kurz wie möglich.

Das Absetzen des Patienten nach dem Hebevorgang/Transfer in eine sitzende Position führen Sie in umgekehrter Reihenfolge durch. Beachten Sie, dass auch hierbei die Hinweise gelten, die beim Anheben zu beachten sind. Der aks-Patientenlifter bleibt auch beim Absetzen des Patienten ungebremst, während der Rollstuhl gebremst wird!

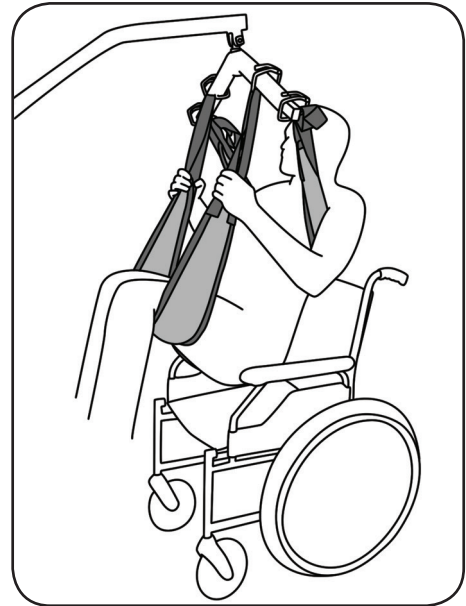


Abb. 8.3.06 – Anheben des Patienten

9 Zubehör/Kombination



Als Zubehör dürfen nur original aks-Zubehörteile verwendet werden, denn nur diese sind von aks geprüft und gewährleisten somit eine einwandfreie und sichere Funktion. Zubehör, das nicht durch aks freigegeben wurde, kann Gefährdungen verursachen.

Kombination		Bestell-Nr.	
aks- Patientenlifter	foldy® / foldy® e	80011	80031
	foldy® mini / foldy®e mini	80111	80131
	foldy® micro	80212	
	foldy® XL / foldy® e XL	80311	80331
	clino® II	83012	
	clino® XL / clino® e XL	83311	83331
	dualo® / dualo® mini (nur mit Hebearm standard)	87010	87110
	dualo® XL / dualo® e XL (nur mit Hebearm standard)	87310	87330
	foldo®	81011	
	goliath®	86031	
aks-Transportbügel	aks-Standardtransportbügel inkl. Polsterung wasserblau / lichtgrau 	79720	89137
	aks-Tandembügel inkl. Polsterung wasserblau / lichtgrau 	79721	89138
	goliath® Komfortbügel inkl. Polsterung 	89094	

Wenn Sie die aks-Liftergurte mit anderen Patientenliftern bzw. Transportbügeln/Hebearmen kombinieren, müssen Sie als Betreiber die sichere Anwendung der Kombination gewährleisten.

Auf Anfrage sind weitere – durch aks – freigegebene Kombinationsvarianten möglich.



Kombinationen, die nicht durch aks freigegeben wurden, können Gefährdungen verursachen.

10 Pflege/Reinigung

Die Herstellung des Produktes unterliegt höchsten Qualitätsnormen. Beachten Sie die folgenden Hinweise, damit sich die vom Hersteller angegebenen Eigenschaften nicht verändern:

Alle Produkte sind mit einem Typenschild ausgestattet.



Beachten Sie zur Reinigung und Desinfektion die entsprechenden Wasch- und Pflegehinweise auf dem Typenschild. In der Tabelle „Erläuterung der Symbole“ im Kapitel Produktkennzeichnung finden Sie die Bedeutung der Symbole.

Einige Produkte sind mit Verstärkungselementen und/oder Klettverschlüssen ausgestattet. Verstärkungselemente sind vor der Reinigung/Desinfektion zu entfernen und separat zu reinigen/desinfizieren. Produkte mit Klettverschlüssen sollten, zum Schutz der Materialien z.B. von anderen Liftergurten, nur separat gereinigt/desinfiziert werden.

Reinigung

Das Produkt kann in der Waschmaschine unter Verwendung von haushaltsüblichen Waschmitteln gewaschen werden. Verwenden Sie kein Weichspülmittel.



Das Produkt darf nicht gebleicht, gebügelt und chemisch gereinigt werden. Das Trocknen im Trockner ist bei niedriger Temperatureinstellung möglich.



Für eine längere Lebensdauer vermeiden Sie das Trocknen im Trockner.



Reinigen Sie das Produkt regelmäßig und bei offensichtlichen Verschmutzungen.

Desinfektion

Eine manuelle Desinfektion von Hand ist nicht möglich.

Für die maschinelle Reinigung und Desinfektion ist ein validiertes, automatisiertes Verfahren entsprechend der Desinfektionsmittelliste des RKI (Robert-Koch-Institut) oder des VAH (Verbund für Angewandte Hygiene e.V.) anzuwenden. Es ist unter anderem ein chemo-thermisches Desinfektionsverfahren bei 60°C nach RKI oder VAH (nicht zu verwechseln mit der Chemischreinigung) möglich.

Bei weiterführenden Fragen zu Desinfektionsmöglichkeiten wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

11 Lagerung

Das Produkt sollte zur kurzfristigen Lagerung zwischen den Anwendungen vorzugsweise in belüfteten Schränken gelagert werden. Stellen Sie sicher, dass eine Beschädigung oder dauernde Belastung während dieser Zeit ausgeschlossen ist.

Bei längerer Lagerung sollte das Produkt sauber, trocken und in Folie verpackt in einem Karton gelagert werden.

Verwenden Sie für die Lagerung die Original-Verpackung um das Produkt vor Staub zu schützen.

Produkte mit Klettverschlüssen sollten, zum Schutz der Materialien, nur mit geschlossenen Klettverschluss gelagert werden.

Die klimatischen Bedingungen sind im Kapitel **Zweckbestimmung** beschrieben und müssen eingehalten werden.

12 Wiedereinsatz

Das Produkt ist für den Wiedereinsatz geeignet. Vergewissern Sie sich, dass das Produkt vor dem Wiedereinsatz (z.B. bei einem Patientenwechsel) gemäß Kapitel **Pflege/Reinigung** gereinigt und desinfiziert sowie einer Wartung gemäß Kapitel **Wartung** unterzogen wurde.

13 Lebensdauer

Die Lebensdauer des Produktes ist naturgemäß von der Art und Weise des Gebrauchs abhängig und endet mit der Feststellung von Beschädigungen/Abnutzungen.



Setzen Sie kein beschädigtes oder stark abgenutztes Produkt ein.



Führen Sie keine Reparaturen an dem Produkt durch.

Häufiges Transportieren, Reinigen und Desinfizieren verringern die Lebensdauer genauso, wie unsachgemäße Behandlung/Lagerung.



Beachten Sie die jeweils zulässige niedrigste Maximallast! Das Überschreiten der zulässigen Maximallast (siehe Kapitel **Technische Daten**) führt nicht nur zu einer Verringerung der Lebensdauer des Liftergurtes, sondern es erhöht das beim Heben und Transferieren von Patienten stets vorhandene Risiko.

14 Entsorgung

Das Produkt besteht aus Kunststoff und ggf. Aluminium (Verstärkungselemente). Es muss fachgerecht und gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden. Wenden Sie sich hierzu an Ihren örtlichen Entsorgungsunternehmer. Für die Entsorgung außerhalb Deutschlands beachten Sie bitte die jeweiligen nationalen Gesetzgebungen.



Achten Sie bei der Entsorgung darauf, dass die einzelnen Komponenten nicht infektiös bzw. kontaminiert sind.

15 Garantie

Das Produkt zeichnet sich durch Langlebigkeit und hohe Zuverlässigkeit aus. Sollte es passieren, dass ein Problem auftritt benachrichtigen Sie Ihren Fachhändler. Dieser wird schnellstmöglich Abhilfe schaffen.

Für unsere Produkte übernehmen wir im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit. Auf Materialfehler gewähren wir ab Kaufdatum eine Werks-garantie von **2 Jahren** (Verschmutzung und normale Abnutzung begründen keine Garantieleistung).



Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung, unsachgemäßer Gebrauch sowie Änderungen und Ergänzungen ohne Zustimmung von der aks GmbH führen zum Erlöschen der Garantie und der Produkthaftung allgemein.

16 Konformitätserklärung

Das Produkt entspricht den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG „Medizinprodukte“ unter Berücksichtigung der Änderungsrichtlinie 2007/47/EG. Bei der Entwicklung wurden die folgenden Standards angewendet:

- EN ISO 10535 Lifter zum Transport von behinderten Menschen
Anforderungen und Prüfverfahren
- EN ISO 10993-5 Biologische Beurteilung von Medizinprodukten
Teil 5: Prüfung auf In-vitro-Zytotoxizität

17 Wartung

Die Lebensdauer des Produktes ist naturgemäß von der Art und Weise des Gebrauchs abhängig. Überprüfen Sie das Produkt regelmäßig und vor jedem Wiedereinsatz fachgerecht, andernfalls können Verschleiß und/oder Beschädigungen nicht erkannt werden, wodurch eine sichere Anwendung nicht mehr gewährleistet ist.



Ergeben sich bei diesen Prüfungen Anhaltspunkte für Defekte oder Beschädigungen, verwenden Sie das Produkt nicht weiter. Kennzeichnen Sie das Produkt deutlich als „defekt“ und benachrichtigen Sie Ihren Fachhändler.



Setzen Sie kein beschädigtes oder stark abgenutztes Produkt ein.



Führen Sie keine Reparaturen an dem Produkt durch.

In Deutschland gilt das Medizinproduktegesetz (MPG) und die Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV). In anderen Ländern gelten die entsprechenden nationalen Vorschriften.

Prüfung durch die Fachkraft

Das Produkt muss mindestens alle 6 Monate und vor jedem Wiedereinsatz einer periodische Prüfung unterzogen werden. Diese Prüfung muss von einer qualifizierten Fachkraft, die durch Schulungen mit der Konstruktion, Anwendung und Pflege des Produktes vertraut ist, durchgeführt werden. Kürzere Prüfzyklen können erforderlich sein, wenn das Produkt häufiger als üblich verwendet oder gereinigt wird.



Die MPBetreibV gibt dazu unter § 7 folgenden Hinweis:

*„Instandhaltungsmaßnahmen sind insbesondere Inspektionen und **Wartungen**, die erforderlich sind, um den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb der Medizinprodukte fortwährend zu gewährleisten. Die Instandhaltungsmaßnahmen sind unter Berücksichtigung der **Angaben des Herstellers** durchzuführen (...).“*



Die DIN EN ISO 10535 gibt dazu im Anhang B folgenden Hinweis:

*„Die periodische Überwachung eines nachgiebigen Körperstützsystems sollte in den vom Hersteller angegebenen Zeitabständen erfolgen, jedoch **mindestens alle 6 Monate**¹. Häufigere Überwachungen können erforderlich sein, wenn ein nachgiebiges Körperstützsystem häufiger verwendet oder gereinigt wird als üblicherweise.“*

¹ Die MPBetreibV gibt - für die in der Anlage 1 zur MPBetreibV aufgeführten Medizinprodukte - unter § 11 Sicherheitstechnischen Kontrollen folgenden Hinweis:

„Der Betreiber hat (...) solche Fristen vorzusehen, dass entsprechende Mängel, mit denen aufgrund der Erfahrung gerechnet werden muss, rechtzeitig festgestellt werden können.“

Sicherheitstechnische Kontrollen beziehen sich nicht auf das hier beschriebene Produkt. Die Formulierung bringt die Verantwortung des Betreibers zum Ausdruck.

i. O. = in Ordnung; n. i. O. = nicht in Ordnung, n. a. = nicht anwendbar

Einsatzbereich				
☐ Privathaushalt		☐ stationäre Einrichtung		☐ _____
Herstellungsdatum (KW/JJJJ) ____ / ____		Datum des ersten Einsatzes (MM/JJJJ) ____ / ____		
Letzte Prüfung am: _____		durch: _____		
Daten des aks-Liftergurt				
Typ				
☐ aks-Standardgurt		☐ aks-Badegurt		
☐ aks-Komfortgurt mit integrierter Kopfstütze		☐ aks-Komfortbadegurt mit integrierter Kopfstütze		
☐ aks-Hygienegurt		☐ aks-Komfort-Hygienegurt		☐ aks-Hygienegurt mit Rückenverstärkung
☐ aks-Standardgurt mit Rückenverstärkung und integrierter Kopfstütze		☐ aks-Badegurt mit Rückenverstärkung und integrierter Kopfstütze		☐ aks-Badegurt mit Kopfstütze Flex
☐ aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe		☐ aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe zum Baden		☐ aks-Aufrichtgurt (2 Einzelgurte)
☐ aks-Liegendtransportgurt mit 8-Punktaufnahme		☐ aks-Liegendtransportgurt mit 8-Punktaufnahme zum Baden		☐ aks-Liegendtransportgurt mit Kopfstütze
☐ aks-Universal-Komfortgurt		☐ aks-Universal-Netzgurt		☐ aks-Universalgurt Flex ☐ goliath® Gurt
☐ aks-Aufrichtgurt mit Brustschlaufe (für aks-Aktivlifter)		☐ aks-Wadengurt (in Kombination mit aks-Aufrichtgurt mit Brustschlaufe für aks-Aktivlifter)		☐ aks-Aufrichtgurt mit Brustschlaufe für torneo® II und torneo® compact (für aks-Aktivlifter)
☐ aks-Wadenband (serienmäßig am torneo® II und torneo® compact)				
Größe				
☐ S	☐ M	☐ L	☐ XL	☐ XXL
☐ A	☐ B	☐ C		

Prüfung			
Kontrollpunkte	i. O.	n. i. O.	n. a.
Typenschild vorhanden, befestigt und lesbar			
Annäher vorhanden, befestigt und lesbar			
Gebrauchsanweisung vorhanden, lesbar und für den Anwender erreichbar			
Keine Beschädigungen am Gewebe (z. B. Risse, Schnitte, Löcher, Ausbeulungen, Brandflecken)			
Keine Beschädigungen an Gurtbändern oder Gurtschlaufen (z. B. Risse, Löcher, Ausfransen)			
Anzahl der Gurtschlaufen und der Einhängepositionen korrekt			
Keine Beschädigung der Nähte (aufgelöste oder gerissene Nahtstellen)			
Kein Verschleiß (abgenutzte/abgeriebene Stellen)			
Kein Ausbleichen			
Keine Verunreinigung/Beschädigung durch chemische Mittel			
Bei Liftergurten mit Verstärkung: Verstärkungselemente vorhanden und unbeschädigt			
Bei Liftergurten mit Klettverschluss: Klettverschluss funktioniert und ist fest vernäht			
Bei Liftergurten mit Steckverschluss: Steckverschluss vorhanden, unbeschädigt und funktionsfähig (Stecker hält sicher im Gehäuse)			
Bei Liftergurten mit Sitzschaukel: Sitzschaukel vorhanden und unbeschädigt			
Gesamtbewertung des aks-Liftergurtes			
aks-Liftergurt und Zubehör sind in Ordnung: ☐ JA ☐ NEIN			
Bemerkung:			
Prüfdatum	Firma	Prüfer	Unterschrift
Nächste Wartung/Prüfung am: _____			

Prüfung durch den Anwender

Der Anwender muss, unabhängig von der periodischen Prüfung durch die Fachkraft, vor jedem Gebrauch den sicheren Zustand des Liftergurtes überprüfen. Verwenden Sie das Produkt nicht, wenn Sie Zweifel an dessen Sicherheit haben. Kontaktieren Sie sofort Ihren Fachhändler.

Die folgende Tabelle unterstützt Sie bei der Prüfung:

Kontrollpunkte
Keine Beschädigungen am Gewebe (z. B. Risse, Schnitte, Löcher, Ausbeulungen, Brandflecken)
Keine Beschädigungen an Gurtbändern oder Gurtschlaufen (z. B. Risse, Löcher, Ausfransen)
Anzahl der Gurtschlaufen und der Einhängepositionen korrekt
Keine Beschädigung der Nähte (aufgelöste oder gerissene Nahtstellen)
Kein Verschleiß (abgenutzte/abgeriebene Stellen)
Kein Ausbleichen
Bei Liftergurten mit Verstärkung: Verstärkungselemente vorhanden und unbeschädigt
Bei Liftergurten mit Klettverschluss: Klettverschluss funktioniert und ist fest vernäht
Bei Liftergurten mit Steckverschluss: Steckverschluss vorhanden, unbeschädigt und funktionsfähig (Stecker hält sicher im Gehäuse)
Bei Liftergurten mit Sitzschaukel: Sitzschaukel vorhanden und unbeschädigt



Ergeben sich bei diesen Prüfungen Anhaltspunkte für Defekte oder Beschädigungen, verwenden Sie das Produkt nicht weiter. Kennzeichnen Sie das Produkt deutlich als „defekt“ und benachrichtigen Sie Ihren Fachhändler.



Setzen Sie kein beschädigtes oder stark abgenutztes Produkt ein.

18 Produktkennzeichnung

Produktkennzeichnung										
67305  aks Aktuelle Krankenpflege Systeme GmbH Antwerpener Straße 6 D-53842 Troisdorf www.aks.de LOT KW WW/JJJJ REF XXXXXX SIZE XXXXXX Setzen Sie keinen beschädigten/abgenutzten Gurt ein! max. 250 kg  Anwendung Körperhaltung XX Transportbügel XX Material XXXXX XXXXX XXXXX  										Typenschild Vorderseite/Rückseite
 max. 250 kg 										Annäher neben dem Typenschild Vorderseite/Rückseite

Erläuterung der Symbole	
	Dieses Produkt entspricht den grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte.
	Gebrauchsanweisung beachten (ISO 7000-1641)
	Achtung! (Sicherheitshinweis, Warnung vor einer Gefahrenstelle)
	Hersteller
	Anwendung: sitzend
	Anwendung: liegend
	Anwendung: sitzend und liegend
	Anwendung: stehend
	Anwendung nur in Kombination mit aks-Standardtransportbügel
	Anwendung nur in Kombination mit: aks-Tandembügel oder goliath® Komfortbügel
	Anwendung nur in Kombination mit: aks-Liegendtransportbügel mit 8-Punktaufnahme
	Anwendung nur in Kombination mit: Hebearm aktiv oder Hebearm aktiv smart
	Anwendung nur in Kombination mit: Hebearm vom torneio® II
	Buntwäsche (Normalwaschgang) Waschtemperatur 60 °C, normaler Prozess
	Nicht bleichen Bleichmittelfreie Waschmittel verwenden
	Trocknung mit reduzierter thermischer Beanspruchung Trocknen bei niedriger Temperatureinstellung
	Nicht bügeln
	Nicht chemisch reinigen

19 Technische Daten

		aks-Aufrichtgurt (zwei Einzelgurte)	aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe	aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe zum Baden
Allgemeine Angaben zum Produkt				
Klassifizierung		Medizinprodukt der Klasse I nach der Richtlinie 93/42/EWG, Anhang IX		
Maximallast		250 kg		
Aufnahme		4-Punktaufnahme		
Transportbügel		aks- Standardtransportbügel	aks-Standardtransportbügel aks-Tandembügel goliath® Komfortbügel	
		oder andere durch aks freigegebene Transportbügel		
Körperhaltung des Patienten		sitzend		
Klimatische Bedingungen		- Umgebungstemperatur von 5 °C bis 40 °C - Luftfeuchte von 20 % bis 80 % - Luftdruck von 800 hPa bis 1060 hPa - normal zusammengesetzte atmosphärische Luft		
Materialangaben				
Gurtband		Polyestergurt 40 mm		
Oberstoff		innen: 100 % Polyester mit 100 % PU-Beschichtung außen: 100 % Polyester	100 % Polyester	100 % Polyesternetz
Polsterung		100 % Polyethylen	Rückenteil: 100 % Polyurethan Achsepolsterung: 100 % Polyethylen Beinstützen/Brustschlaufe: 100 % Polyethylen	
Klettverschluss		nicht vorhanden	100 % Polyester	
Verstärkungselement		nicht vorhanden		
Steckverschluss		nicht vorhanden		
Entflammbarkeit		nicht flammhemmend		
Sonstige Angaben zum Produkt				
Bestellnummern/ Bestellgrößen:	S	-	88640	88671
	M	88665	88641	88672
	L	-	88642	88673



Alle Teile und Daten unterliegen der ständigen Weiterentwicklung und können somit von den aufgeführten Angaben abweichen.

Bitte tragen Sie hier die Daten Ihres Liftergurtes ein:

Typ

- | | | |
|---|--|--|
| ☐ aks-Standardgurt | ☐ aks-Badegurt | |
| ☐ aks-Komfortgurt mit integrierter Kopfstütze | ☐ aks-Komfortbadegurt mit integrierter Kopfstütze | |
| ☐ aks-Hygienegurt | ☐ aks-Komfort-Hygienegurt | ☐ aks-Hygienegurt mit Rückenverstärkung |
| ☐ aks-Standardgurt mit Rückenverstärkung und integrierter Kopfstütze | ☐ aks-Badegurt mit Rückenverstärkung und integrierter Kopfstütze | ☐ aks-Badegurt mit Kopfstütze Flex |
| ☐ aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe | ☐ aks-Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe zum Baden | ☐ aks-Aufrichtgurt (2 Einzelgurte) |
| ☐ aks-Liegendtransportgurt mit 8-Punktaufnahme | ☐ aks-Liegendtransportgurt mit 8-Punktaufnahme zum Baden | ☐ aks-Liegendtransportgurt mit Kopfstütze |
| ☐ aks-Universal-Komfortgurt | ☐ aks-Universal-Netzgurt | ☐ aks-Universalgurt Flex |
| ☐ aks-Aufrichtgurt mit Brustschlaufe (für aks-Aktivlifter) | ☐ aks-Wadengurt (in Kombination mit aks-Aufrichtgurt mit Brustschlaufe für aks-Aktivlifter) | ☐ aks-Aufrichtgurt mit Brustschlaufe für torneo® II und torneo® compact (für aks-Aktivlifter) |
| | | ☐ goliath® Gurt |
| | | ☐ aks-Wadenband (serienmäßig am torneo® II und torneo® compact) |

Größe

- | | | | | |
|----------------------------|----------------------------|----------------------------|-----------------------------|------------------------------|
| ☐ S | ☐ M | ☐ L | ☐ XL | ☐ XXL |
| ☐ A | ☐ B | ☐ C | | |

Herstellungsdatum

Jahr _____ Kalenderwoche _____

Ersteinsatz

Jahr _____ Monat _____

Fachhändler

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Rufnummer _____



aks Aktuelle Krankenpflege Systeme GmbH
Antwerpener Straße 6
D-53842 Troisdorf

☎ +49(0)2241/9474-0

📠 +49(0)2241/9474-88

✉ aks@aks.de

💻 www.aks.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Alle Rechte, technischen Änderungen und Druckfehler vorbehalten.